

# Historisches Wassernähefest! Bürgerverein will mehr Miteinander

*Die Menschen in Grünhof-Tesperhude organisieren sich jetzt, damit ihr Orts-  
teil attraktiver wird.*

Von Marcus Jürgensen

**Geesthacht.** „Wir wollen Grünhof-Tesperhude lebens- und lebenswerter machen“, umschreibt Sigrid Zaruba (48) die Ziele des Vereins. Dessen Gründung ist eine Premiere für Geesthacht: 21 Bürger haben den „Bürgerverein Grünhof-Tesperhude“ ins Leben gerufen. „Die Idee geisterte schon seit Jahren durch unsere Köpfe“, sagt Horst Baumbach (67). H.I.-feststellung bei der Gründung leisteten Mitglieder der Bürgervereine aus Börnsen und Schwarzenbek. Als Ziele definiert die Satzung die Wahrung und Förderung der Interessen der Menschen in Grünhof-Tesperhude, Krümmel und der Heinrich-Jebens-Siedlung. Im Vordergrund stehen die Förderung der kommunalen Belange, die Pflege des kulturellen Lebens, des Umwelt-, Landschafts- und Denkmalschutzes, ferner des Heimatgedankens. Außerdem sollen der bürgerliche Gemeinschaftsgedanke und der freie Meinungsaustausch verbessert werden.

„Wir müssen uns zunächst noch selber finden, Ziele und Projekte definieren“, sagt Zaruba, die zur Vorsitzenden des Vereins gewählt wurde. Ihre Stellvertreter sind Baumbach und Eitel Plewka (62), Schriftführer ist Peter Bartels (61), Kassenwart Garven Herkstroeter (22) und die Beisitzer Manfred Schröder (62), Jens Kirchhoff (42) und Kai-Uwe Wieckhorst (36). Warum gerade jetzt der Bürgerverein gegründet wurde, umschreibt Zaruba vorsichtig so: „Die Kommunikation

stimmt nicht. Was als fertiges Produkt aus der Stadtverwaltung kommt, trifft nicht immer auf die Zustimmung der Bürger.“ Viele Bürger seien unzufrieden mit der Entwicklung vor Ort, dazu gehöre die geplante Gestaltung des Elbuferbereichs ebenso wie die Stellplätze der Altglas- und Altpapiercontainer, fehlende Radwege im Ort und entlang der Elbe, fehlende Einkaufsmöglichkeiten sowie die Gestaltung der Parkanlage rund um den Teich.

Es gibt jedoch auch Lob: Die „Seebrücke“ an der Elbe und der Spielplatz am Teich seien gelungene Aushängeschilder. Auch das Teichfest der Freiwilligen Feuerwehr mit seinen Wasserspielen sei ebenso ein Höhepunkt wie das wiederbelebte Kinderfest im Sommer. Davon soll es künftig mehr geben: Die Initiatoren denken an Osterfeuer, Maibaum-Aufstellung oder Weihnachtsmarkt.

Baumbach: „Grünhof-Tesperhude war mal für den Südkreis beispielhaft mit seinem Volks- und Heimatfest. Heute zeigen uns andere Orte, wie man es machen kann.“

Ziel der Vereinsgründer ist, mit 200 bis 300 Mitgliedern eine starke Lobby für den Orts-  
teil zu bilden und die Arbeit von Stadtverwaltung und Politik konstruktiv zu begleiten. Noch im März will der Bürgerverein Handzettel an alle Haushalte verteilen und zu einer ersten Info-Veranstaltung einladen. Jens Kirchhoff: „Wir brauchen noch viele Mitglieder, die in Arbeitsgruppen mitmachen und den Ort schöner und attraktiver machen wollen.“

Entsprechend günstig sind die Jahresbeiträge kalkuliert: 18 Euro, ermäßigt zehn Euro, Familien 24 Euro. Beitrittserklärungen und weitere Infos gibt es bei Sigrid Zaruba unter Telefon (01 75) 432 87 07.



Eitel Plewka, Sigrid Zaruba, Horst Baumbach (sitzend, v. li.), Peter Bartels, Jens Kirchhoff, Garven Herkstroeter und Manfred Schröder (hinten) bereiten die erste öffentliche Versammlung vor.